

THEODOR SCHAEFER

Fragen Sie sich auch manchmal, wer hinter dem Namen einer Straße steckt und warum gerade diese Persönlichkeit mit der Benennung geehrt wurde? Heute geht es um die Theodor-Schäfer-Straße am Siechenberg, auf dem Straßenschild „von Amts wegen“ mit ä geschrieben.



Theodor Schaefer wurde am 29.8.1852 als Sohn des Zigarren-Fabrikanten Simon Schaefer in Heidenheim geboren. Nach dem Besuch der Elementar- und Lateinschule in Heidenheim und der Oberrealschule in Stuttgart sollte Theodor Schaefer im väterlichen Betrieb ausgebildet werden. Dazu gehörte auch ein Aufenthalt in Frankreich, den er jedoch wegen des Ausbruchs des deutsch-französischen Krieges abbrechen musste. Theodor Schaefer nahm am Feldzug 1870/71 teil und ging nach dem Krieg zur weiteren Ausbildung nach Rotterdam und Mannheim. 1874 wurde er Angestellter der Firma Gebrüder Schaefer und 1877 deren Teilhaber.

Die Zigarrenfabrik war 1847 von Theodors Vater, Simon Schaefer, und dessen Schwiegervater, dem Baumeister und Stadtpfleger Johannes Wulz, als „Wulz u. Schaefer“ gegründet worden und expandierte so

erfolgreich, dass Simon Schaefer bald seinen Bruder Georg aus der Pfalz nachholte. Nach dem Tode von Johannes Wulz firmierten die Brüder ab 1861 als „Zigarrenfabrik Gebrüder Schaefer“, die mit ihrer bekanntesten Marke „Weiße Eule“ bis Ende des 20. Jahrhunderts bestand. 1873 wurde die Filiale in Schnaitheim gebaut, der Fruchtkasten auf Schloss Hellenstein für Lagerzwecke gemietet. Die Zigarrenfabrikation florierte, sodass 1889 in Gerstetten eine Filiale und 1890 an der heutigen St.-Pöltener-Straße ein großer Fabrikneubau errichtet werden konnten.

Die ständige Überarbeitung des rastlosen Fabrikanten führte jedoch zu einem schweren Leiden, an dem Theodor Schaefer am 19.11.1897 starb. Sein Begräbnis offenbarte, wie beliebt der außerordentlich sozial engagierte Heidenheimer Bürger war – der Trauerzug reichte vom Totenberg-Friedhof bis zur Schlossapotheke in der Hauptstraße. Im Auftrag des Verstorbenen gründete seine Mutter Friederike Schaefer, geb. Wulz, die Schaefer-Wulz-Stiftung und spendete 378.800 Mark für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. 1903 benannte der Gemeinderat eine Wohnstraße am Siechenberg zu Ehren von Theodor Schaefer. *js*



Ω
OMEGA

www.omegawatches.com



Seamaster



Kopp
HEIDENHEIM